

## Das Insektenhotel "Gosia's Inn"

Warum ein Insektenhotel? Weil es immer weniger Insekten in unseren Gärten gibt. Sie finden einfach nicht genug geeignete Plätze um ihre Eier zu legen. Mit dem Bau eines Insektenhotels tun wir etwas für die Tiere, aber auch gleichzeitig etwas für uns und unsere Gärten. So ein Insektenhaus ermöglicht auch Beobachtungen manchen Bienenarten, die wir sonst niemals zu sehen bekommen. Habt ihr schon mal eine blaue Wespe gesehen? Wir ja, in unserem Insektenhotel. Wenn wir wollen, dass unser Insektenhotel gut besucht wird, muss es auch gewissen Standards genügen. Die Kriterien müssen erfüllt werden, da uns sonst keine müde Wildbiene besuchen kommen würde. Wir müssen schon Verpflegung mit Vollpension anbieten. Dafür brauchen wir eine Umgebung mit vielen Kräutern, Wildpflanzen und einheimischen Sträuchern und Bäumen.

### **Welche Insekten ziehen in das Insektenhotel ein? Hier mal einige Beispiele:**

**Wildbiene:** Die Bestäubung durch Wildbienen, die bereits im März, also unter Umständen einige Zeit vor der Bestäubung durch Honigbienen, und dabei auch bei Kälte und bedecktem Himmel einsetzt, macht diese Insekten im Garten zu erwünschten Nützlingen. In Deutschland sind ca. 570 Wildbienenarten bekannt. Dabei gibt es Bienen, die ihre Bruthöhlen in Steinen oder Mauerwerk anlegen (z.B. die Mörtelbiene) oder in Ästen mit Löchern. Dabei ist es für die Bienen wichtig, welchen Durchmesser die Löcher haben. (7mm z.B. für die rote **Mauerbiene** oder die gehörnte Mauerbiene, 4 und 5 mm dienen kleineren Wildbienen und zahlreichen Arten von Einsiedlerwespen wie Grabwespen oder Faltenwespen). Andere Wildbienenarten, wie u.a. die gewöhnliche Blattschneiderbiene, möchten ihre Bruthöhlen lieber selbst anlegen, dazu brauchen sie z.B. markhaltige Pflanzenstängel.

**Florfliege:** Florfliegen sind grüne, längliche Insekten mit großen, über dem Hinterleib gehaltenen Flügeln. Sie haben goldglänzende Augen und lange Fühler. Sie ernähren sich von Honigtau und kleinen Insekten. Dabei werden Blattläuse, Milben und Eier von Schmetterlingen bevorzugt. Insbesondere die Florfliegenlarven setzen den Schädlingen während ihrer zweiwöchigen Entwicklungsphase stark zu. **Ohrwurm:** Der Ohrwurm ist ein Allesfresser und ist ein Nützlichling. Er frisst zum Beispiel Blattläuse oder Schmetterlingsraupen. **Schmetterling:** Einige Pflanzen mit tiefen Blütenkelchen können nur von Schmetterlingen bestäubt werden. Dabei brauchen verschiedene Arten einen Platz, um den relativ harten Winter hier in Europa zu überstehen.

